

- 1.) Psychoanalytische Theorien gehen davon aus, dass die Kindesentwicklung in Phasen verläuft, in denen...
  - a) Das Kind lernt mit biologischen Trieben und sozialen Erwartungen umzugehen
- 2.) Ein Vorteil der Längsschnittmethode ist
  - a) dass Vermischung von Alters- und Testzeiteffekte durch sie vermieden werden
  - b) dass sie über intraindividuelle Veränderungen und Verläufe informiert
  - c) dass sie auf andere Kohorten übertragbar ist
- 3.) Wen ein Säugling nicht mehr stark auf einen Reiz reagiert, spricht das für
  - a) Habituation
  - b) Dishabituation
- 4.) Nennen Sie ein Paradigma in der Kindheitsforschung. Erläutern Sie dieses kurz und erklären sie es an einem Beispiel.
- 5.) Erläutern sie Phylogenese und Ontogenese. Nennen Sie eine weitere zeitrahmenliche (?) Entwicklung.
- 6.) Wofür spricht das frühe Unterscheiden eines Säuglings von Selbst- und Eigenreiz?
  - a) frühes Selbstverständnis
  - b) Imitation
- 7.) Säuglinge erkennen früh, dass verschiedene Wahrnehmungen zusammengehören. Das nennt man ...
  - a) intermodale Wahrnehmung
- 8.) Erläutern sie Objektpermanenz. Geben sie zwei widersprüchliche Befunde an und erklären sie und ordnen sie die beiden Befunde 2 Theorien zu.
- 9.) Was ist Akkomodation laut Piaget?
  - a) eintreffende Infos aus Umwelt werden an eigene Schemata angepasst
  - b) eigene Schemata werden an neue Infos aus Umwelt angepasst
- 10.) Was bedeutet der Begriff "private speech"? Was sagen Wygotski und Piaget darüber?
- 11.) Was bedeutet der Signalreiz beim Schreien. Was sind allgemein Merkmale und Funktionen von Signalreizen?
- 12.) Die phylogenetische Ritualisierung bedeutet
  - a) die Verkürzung von Handlungen zu Signalen
  - b) das Auftreten von Handlungen und Signalen
- 13.) Primäre Intersubjektivität ist
  - a) die Teilung von Gemütszuständen während einer face-to-face Interaktion
- 14.) Nennen Sie 2 Theorien zum Spracherwerb, hier Syntax. Erläutern Sie diese.
- 15.) "Papa essen" und "... .." sind
  - a) Holophrasen
  - b) Telegrammstil
  - c) Induktionsproblem
- 16.) Eine morphologische Übergeneralisierung von Wörtern spricht dafür
  - a) dass die Kinder Regeln über die Verbbildung abstrahiert haben

b) Sie Verben auswendig gelernt haben

17.) Fehler bei Konservierungsaufgaben sprechen für

- a) die sensumotorische Phase
- b) die präoperationale Phase
- c) die konkret-operationalisierte Phase
- d) die formal-operationale Phase

18.) Beschreiben Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Piagets Theorie und der Theorie Theorie

19.) Paul hat Probleme, ein Puzzle fertigzustellen. Als seine Erzieherin ihm aber hilft, gelingt es ihm besser. Für welche Theorie spricht das, von wem ist sie und welchen Teil der Theorie beschreibt die Szene -> erläutern?

20.) Nach Wygotski entstehen kulturelle Fertigkeiten

- a) erst zwischenmenschlich dann intraindividuell
- b) erst intraindividuell, dann zwischenmenschlich

21.) Nennen Sie 3 Tests zur Exekutiven Funktion, die man mit Kindern vor dem Grundschulalter durchführen kann und beschreiben Sie diese kurz,

22.) Welcher Test ist ein Test zum false belief?

- a) unerwarteter Ortswechsel
- b) falscher Inhalt
- c) Aussehen - Wirklichkeit
- d) alle

23.) Was trifft auf Emotionen zu?

- a) Stolz, Scham und Schuld sind sekundäre Emotionen
- b) es ist sicher, dass primäre und sekundäre Emotionen angeboren sind

24.) Welche Beziehung besteht zwischen ToM und EF. Wie wurde versucht, das herauszufinden und was waren die Ergebnisse?

25.) Die Arbeitsstelle der Eltern gehört nach Bronfenbrenner zum

- a) Mikrosystem
- b) Mesosystem
- c) Exosystem
- d) Makrosystem

26.) Nennen Sie die 4 Hauptkategorien des soziometrischen Status von Kindern und charakterisieren sie diese kurz

27.) Was kann man generell über die Intelligenz über die Lebensspanne sagen?

28.) Wie verhalten sich nach Baltes während der Lebensspanne die 3 Altersfunktionen zueinander? --> verschiedene Kombinationen von Zunahme und Abnahme von biologischen Kapazitäten, Bedarf nach Kultur und Wirksamkeit von Kultur

29.) ADHS ist eine

- a) umschriebene Entwicklungsstörung
- b) tiefgreifende Entwicklungsstörung
- c) hat auch genetische Ursachen

30.) Nennen Sie die Symptomtriade von Autismus

31.) Zusatzfrage: Welche Theoretiker haben zur kognitiven Wende beigetragen? Nennen sie 4.